

Ausgabe

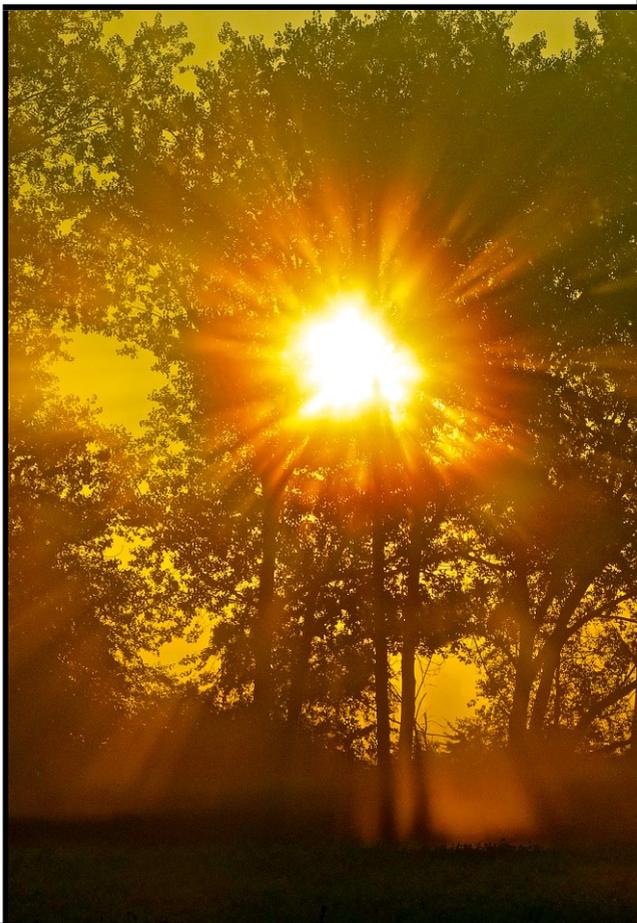
3/2015

Juni —

Juli

# Grüß Gott

- 2 Nachgedacht
- 3 Himmelfahrt in Hölle
- 5 „Grüne“ Konfirmation
- 6 „Silberne“ und  
„Goldene“  
Konfirmation
- 7 „Diamantene“ und  
„Gnadene“  
Konfirmation
- 8 KiTa  
Muttertagswanderung  
Schrebergarteneinsatz
- 9 Seniorennachmittag
- 9 Verteilung  
Gemeindebote
- 10 Für unsere Kids
- 11 KiTa-Team
- 12 Konfirmation  
Lebenshilfe Hof
- 12 Sommerfest KiTa
- 13 Gottesdienste  
Kasualien
- 14 Treffpunkt
- 15 Wichtige Adressen
- 16 Geburtstagssingen



## Gemeindebrief

## der Kirchengemeinde Issigau

*Wer kann die großen Taten des Herrn erzählen,  
all seinen Ruhm verkündigen?*

*Psalm 106, 2*

## Ver-rückt

*„Warum gerade ich? - Warum hat sich Gott gerade von mir abgewandt? - Ich habe doch nie etwas Böses getan, immer rechtschaffen und ordentlich gelebt. Womit habe ich das verdient? - Das habe ich eben nicht verdient!“*

Klage, die aus Menschen in Krisensituationen nur so herausbricht. Der vergebliche Versuch von Sinnfindung in erfahrener Sinnlosigkeit; von Klärung in allem Unerklärlichen.

Im Krankenhaus und anderswo immer wieder so gehört - und auch von mir manchmal genauso nachempfunden: Warum nur so ungerecht? So unverdient? Warum trifft es die nettesten und liebsten Menschen so besonders hart? Warum wird gerade mir so viel unverdientes Leid zugefügt?

So fragen zunächst vermutlich alle Menschen in ihrer Not; in den frühen Klagepsalmen, und danach bis heute immer wieder.

Und hier, im 106. Psalm, nun gleichsam das Exempel einer anderen Denkweise: Wie viele Gründe - Gelegenheiten - Begebenheiten - gibt es Gott zu loben, trotz aller schweren Erfahrungen, trotz eigenen Versagens und Fehlverhaltens.

Wie oft sind wir gnädig bewahrt worden, obwohl wir es gar nicht verdient hatten.

Wie viele schöne Jahre habe ich erleben dürfen - ganz unverdient.

Wie viel Liebe habe ich im Laufe meines Lebens erfahren dürfen - trotz meiner eigenen Lieblosigkeit, meines Neides.

Wie bin ich getragen worden,

# Nachgedacht

obwohl ich immer wieder versagt habe.

Mit den Worten des Psalmbersers gesagt: Wer kann die großen Taten des Herrn erzählen, all seinen Ruhm verkündigen?

Eine andere Art der Geschichtsdeutung, eine andere Art der Lebensdeutung.

Der Standpunkt der Betrachtung ist verrückt. Ver-rückt im wahrsten Sinne des Wortes - von Gott durch den Heiligen Geist.

Ob sie tragfähig ist in den Krisen des Lebens - ob jene ande-

re, von uns Menschen immer wieder eingeforderte Gerechtigkeit durchbrochen werden kann von solcher Art der Lebensdeutung: das wird sich je und je erweisen müssen.

Wir können Gott nur immer wieder bitten:

Komm, Heiliger Geist, mit deiner Kraft! Verrücke uns!

*Es grüßt Sie/Euch  
herzlich*

*Pfarrer Herbert Klug*

## „Himmelfahrt in Hölle“

„Himmelfahrt in Hölle“ feierten die Kirchengemeinden Issigau, Lichtenberg und Marxgrün nach 2013 zum zweiten Mal gemeinsam mit einem „Gottesdienst im Grünen“ an Christi Himmelfahrt am Pavillon unterhalb des Soziotherapeutischen Zentrums König David.

Der vereinte Posaunenchor der

drei Kirchengemeinden unter der Leitung von Heinrich Ney begrüßte die Besucher musikalisch und begleitete die Lieder.



# „Himmelfahrt in Hölle“

Der Projektchor, zusammengeslossen aus dem Marxgrüner Singkreis und Mitgliedern des Issigauer Singkreises „Ichthys“, unter der Leitung von Frau Inge Einsiedel-Müller, brachte sich mit den Liedern „Nehmt einander an“, „Aufgefahren in den Himmel“ und „Geh unter der Gnade“ ein.



Den Gottesdienst hielten die Pfarrer Markus Hansen, Herbert Klug und Annette Rodenberg gemeinsam. Herr Wolf vom Kirchenvorstand Marxgrün hatte die Begrüßung und die Schriftlesung übernommen.



Außerdem waren viele Helfer tätig für das Aufstellen der Bänke und die Tontechnik.



Das Wetter spielte ebenfalls mit, so dass durch viele Gemeindeglieder aus den beteiligten Gemeinden, Mitarbeiter und Patienten aus dem soziotherapeutischen Zentrum und Touristen der Gottesdienst überaus gut besucht war.



Der nächste ist für 2017 angedacht.

# „Grüne“ Konfirmation

Wir bedanken uns - auch im Namen unserer Eltern - ganz herzlich bei Herrn Pfarrer Klug für die Worte, die er uns mit auf den Lebensweg gegeben hat, beim Posaunenchor und dem Singkreis „Ichthys“ für die festliche Ausgestaltung des Gottesdienstes, bei Freiherrn von Reitzenstein für die Bäume, bei Tanja Sprenger für die Hilfe beim Kerzenbasteln, bei Angela und Heinrich Ney bei der Vorbereitung und bei Helmut Welte für die Bilder.

Nils Färber  
Daniel Schmitt

Steven Spörl

Florian Göbel



v.l.n.r.: Daniel Schmitt, Pfarrer Herbert Klug, Steven Spörl,  
Florian Göbel und Nils Färber

## „Silberne“ Konfirmation



v.l.n. r. Carmen Gläser (geb. Luda), Pfarrer Herbert Klug, Simone Feulner,  
Matthias Langheinrich, Tanja Scholz

## „Goldene“ Konfirmation



Hinten v.l.n.r. Martin Leidel, Pfarrer Herbert Klug, Peter Weber, Harry Langheinrich. Mitte: Alfred Greim,  
Helga Freudenreich (geb. Mühlfriedel), Monika Baderschneider (geb. Och), Dagmar Bergmann  
(geb. Balitzki), Gerhard Hager. Vorne: Carmen Ludwig (geb. Weitermann), Gitta Mondin (geb. Dörfler),  
Petra Sommermann (geb. Munzert), Marga Litsche (geb. Raithel)

# „Diamantene“ Konfirmation



Hinten v.l.n.r.: Pfarrer Herbert Klug, Siegfried Stumpf, Alfred Hübner, Günter Strobel. Mitte: Gerhard Pültz, Gerda Pleyer (geb. Werner), Hermann Kießling, Heinrich Horn, Gerda Grund (geb. Fiedler), Gerhard Stöcker. Vorne: Monika Tobschirbel (geb. Findeiß), Ursula Schaller (geb. Werner), Hildegard Schnabel (geb. Egelkraut), Dorothea Rimroth (geb. Spörl), Ursula Pellmann (geb. Raithel)

# „Gnadene“ Konfirmation



v.l.n.r.:  
Pfarrer Herbert Klug,  
Liselotte Fischer (geb. Wimmer)  
Walter Lämmerhirt  
Edith Degelmann (geb. Pültz)

# KiTa Muttertagswanderung

Auch heuer war die Muttertagswanderung wieder ein voller Erfolg. Mit Start am Liba-Parkplatz wanderten wir entlang der Selbitz in den Froschgrüner Park zum großen Picknick. Zuvor gab es eine kurze Rast, wo die Mädchen und Buben mit Liedern, Gedichten und dem Überreichen der selbstgebastelten Geschenke ihre Mamas überraschten und erfreuten.



Im Park warteten Mitglieder des Vereins Parkeisenbahn Froschgrün und luden zum Runden fahren um den Froschgrüner Teich ein.



# KiTa Schrebergarteneinsatz

Bei einem Arbeitseinsatz in unserem Schrebergarten halfen viele fleißige



Hände, auch ein ehemaliger Kita-Papa und zwei nun schon erwachsene Jungs. Das Beet bekam eine Einfassung aus Betonrandsteinen, die Kräuterschnecke eine neue Bepflanzung, der Weidentunnel mit Tippi



eine Flechtkur und der Rasen seine erste Mahd. Nun steht die große Reparatur der Gartenhütte noch an.



# Seniorenachmittag

Mit Liedern, Gedichten rund um den Frühling und den Muttertag sowie der von Angela Ney erzählten Geschichte von der „Kleinen Raupe



Nimmersatt“ erfreuten die Mädchen und Jungen unserer Kita die Damen beim Seniorenkreis, denen sie als



Erinnerung den Wochenspruch „Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet“, Psalm 66,20 in einer mit Schmetterlingen aus Fimo gestalteten Karte überreichten.



## Verteildienst Gemeindebote

Wie Sie ja sicherlich mitbekommen haben, unterstützen uns einige neue Austräger und Austrägerinnen beim Verteilen des Gemeindeboten. Außerdem wurden teilweise die Verteilbezirke neu aufgeteilt. Sollte es zu Unregelmäßigkeiten kommen (z.B.

sie erhalten keinen oder zu wenige Gemeindeboten), rühren Sie sich bitte im Pfarramt oder bei Frau Wally Ney, Tel. (09293) 458, damit wir Bescheid wissen und dies korrigieren können.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

## Kinder, habt ihr nicht ein paar Fische?



Unsere Geschichte spielte am See Tiberias.



Petrus und die anderen Jünger saßen am Ufer und wussten nicht so recht, was sie heute machen sollten. Früher, bevor sie Jesu Freunde wurden und mit ihm unterwegs waren, waren sie Fischer. Vor einiger Zeit war Jesus am Kreuz gestorben. Doch die Jünger waren nicht mehr traurig, weil sie wussten, dass Jesus auferstanden war.

Dann sagte Petrus: „Ich gehe fischen!“ Die anderen kamen mit. Sie zogen das Boot ins Wasser und ruderten hinaus auf den See. Alle packten mit an und warfen das Netz aus. Dann warteten sie.



Aber es ging kein Fisch ins Netz! Sie ruderten noch weiter hinaus, warfen erneut ihr Netz aus und warteten wieder. Die ganze Nacht hindurch warteten sie – aber kein Fisch im Netz! Die Jünger waren müde. Traurig holten sie ihr Netz ein und ruderten zurück.



Da stand ein Mann am Ufer. Die Jünger erkannten nicht, dass Jesus der Mann war. Jesus ruft ihnen zu: „Kinder, habt ihr nicht ein paar Fische?“ „Nein, wir haben nichts gefangen!“ Jesus sagte: „Rudert noch einmal hinaus!“

Am Tag fischen? Jesus machte ihnen Mut und die Jünger versuchten es nochmal.

# Für unsere Kids



Kaum berührte das Netz das Wasser schon zappelten Fische darin. Viele, viele Fische sind ins Netz gegangen. Das Netz war so schwer, dass die Jünger es nicht schafften, es ins Boot zu holen.

Da erkannte Johannes: „Petrus, es ist der Herr!“ Petrus sprang ins Wasser und schwamm vor Freude ans Ufer. Er wollte der erste sein.



Als auch die anderen Jünger am Ufer ankamen, sahen sie ein Holzkohlenfeuer mit Fischen darauf und Brot lag dabei.

Da sagte Jesus zu ihnen: „Kommt! Setzt euch zu mir und frühstückt mit mir. Bringt auch ein paar Fische, die ihr soeben gefangen habt.“

Nun wissen alle: Jesus lädt ein und sorgt für uns!

Wie viele Fische genau hatten die Jünger gefangen? Lest nach bei Johannes 21, 1 – 14 und bringt die Lösungszahl im ersten Kindergottesdienst nach den Pfingstferien am 14.6. mit.

## KiTa-Team



Das KiTa-Team, wie sich es seit dem 1.4.2015 zusammensetzt (v.l.n.r.): Hinten: Gaby Bisky, Carina Pfülb, Janine Breuer, Ramona Greim, Martina Horn, Kristina Gnaß. Vorne: Regina Friedek, Petra Röhrer, Regine Lorenz, Angela Ney.

# Konfirmation Lebenshilfe Hof

Im Rahmen der Konfirmationsfeier der Lebenshilfe Hof am 10. Mai in der Auferstehungskirche Hof wurde auch Peter Singer aus Issigau mitkonfirmiert. Die Kirchengemeinde Issigau war vertreten durch Kirchenvorstand Edgar Hebling. Eine Abordnung des Posaunenchores hat den Gottesdienst musikalisch mitausgestaltet.



## Einladung Sommerfest

Wir laden Sie herzlich zu  
unserem diesjährigen **Sommerfest**  
am **Samstag, den 27. Juni** um **14.30 Uhr**  
rund um unsere  
**Kindertagesstätte Christophorus** ein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

# Gottesdienste

- 7. Juni** 9.<sup>30</sup> Gottesdienst (1. So. nach Trinitatis)
- 14. Juni** 9.<sup>30</sup> Gottesdienst (2. So. nach Trinitatis)  
mit Hl. Abendmahl
- 9.<sup>30</sup> Kindergottesdienst
- 21. Juni** 9.<sup>30</sup> Gottesdienst (3. So. nach Trinitatis)
- 9.<sup>30</sup> Kindergottesdienst
- 28. Juni** 9.<sup>30</sup> Gottesdienst (4. So. nach Trinitatis)
- 9.<sup>30</sup> Kindergottesdienst
- 5. Juli** 9.<sup>30</sup> Gottesdienst (5. So. nach Trinitatis)  
mit Hl. Abendmahl
- 9.<sup>30</sup> Kindergottesdienst
- 12. Juli** 9.<sup>30</sup> Gottesdienst (6. So. nach Trinitatis)
- 9.<sup>30</sup> Kindergottesdienst
- 19. Juli** 9.<sup>30</sup> Gottesdienst (7. So. nach Trinitatis)
- 9.<sup>30</sup> Kindergottesdienst
- 26. Juli** 9.<sup>30</sup> Gottesdienst (8. So. nach Trinitatis)
- 9.<sup>30</sup> Kindergottesdienst
- 2. August** 9.<sup>30</sup> Gottesdienst (9. So. nach Trinitatis)  
anlässlich des Dorffestes in der Feuerwehrhalle
- 9. August** 9.<sup>30</sup> Gottesdienst (10. So. nach Trinitatis)  
mit Hl. Abendmahl

## Kasualien

**In unserer Gemeinde sind verstorben:**

**Herr Werner Kropf**

79 Jahre, evang., aus Issigau

**Herr Horst Armer**

81 Jahre, evang., aus Issigau

**Frau Amanda Künzel, geb. Wirth**

79 Jahre, evang., aus Issigau, Kupferbühl



Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn.  
Darum: wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn. (Römer 8,14)

## **Landeskirchliche Gemeinschaft**

bei Fam. Max Roth  
alle 14 Tage dienstags um 19 Uhr 30  
(immer in der ungeraden Kalenderwoche)

## **Singkreis „Ichthys“**

Probe: Termin nach Absprache und vorheriger Bekanntgabe  
Leitung: Sebastian Franz  
in Zusammenarbeit mit Elke Maar und Constantin Jaksch

## **Seniorenkreis:**

jeweils am zweiten Dienstag im Monat um 14 Uhr 30 im Gemeindehaus  
Leitung: Pfarrer Klug und Team des Seniorenkreises  
09.06.2015: Vortrag von Frau Osel: Informationen rund ums Hören  
Juli und Aug.: kein Seniorenkreis

## **Posaunenchor:**

Probe: jeden Donnerstag von 19 Uhr 30 bis 21 Uhr  
im Gemeindehaus  
Leitung: Heinrich Ney

## **Jungschar (Marxgrün):**

jeden Freitag von 15.30-17.00 Uhr im Gemeindehaus Marxgrün

## **Gemeindebriefteam:**

Redaktionsschluss Ausgabe 04/2015 (August/September): 17.7.2015  
neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind herzlich willkommen

## **Kindergottesdienstteam:**

Auskunft bei Sandra Jaksch

## **Gemeindehilfe:**

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindehilfe treffen sich  
jeweils am letzten Dienstag des Monats um 19 Uhr im Gemeindehaus

# Wichtige Adressen

## Pflege und Hilfe zu Hause

In Naila und Umgebung

Die Gewissheit, gut umsorgt zu sein!

Die Zentrale Diakoniestation bietet Ihnen:

- Häusliche Alten- und Krankenpflege
- Familienpflege
- Beratung und Hilfe
- Haus-Service-Ruf

Hilfe für Angehörige von Demenzerkrankten:

- Stundenweise Betreuung von Demenzerkrankten
- Demenzsprechstunde

Zentrale Diakoniestation

Neulandstraße 10 a

95119 Naila

09282/95333

m.korn@zds-naila.de

www.dw-martinsberg.de

Sprechzeiten:

Einrichtungsleitung Matthias Korn

Telefonisch rund um die Uhr

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag

8.00 – 12.00 Uhr sowie 14.00 – 16.00 Uhr

Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

**Diakonie**   
**Martinsberg**

- Pfarramt:** Pfarrer Herbert Klug  
Friedrichsberg 1  
95188 Issigau  
Tel. 09293/97146\*, Fax 09293/97147  
\*) Bitte lange genug klingeln lassen, der Anruf wird bei Bedarf in die Wohnung oder zum Handy weitergeleitet  
E-Mail: pfarramt.issigau@elkb.de
- Pfarramtssekretärin:** Renate Feldrapp, Stunden im Pfarramt:  
Montag und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr  
E-Mail: sekretariat@kirchengemeinde-issigau.de
- Mesner:** Angela und Heinrich Ney, Tel. 09293/97153 oder 97154 (AB)

**Evang.-Luth. Montessori-orientierte Kindertagesstätte „Christophorus“:** Schulstraße 6

**Leiterin:** Angela Ney, Tel. 09293/658

**Altenpflege Familienpflege:**

Zentrale Diakoniestation in Naila, Neulandstr. 10a, 95119 Naila,  
Tel. 09282/95333 (rund um die Uhr)

**Frauennotruf:** Tel. 09281/77677

**Blaues Kreuz:** Tel. 09288/1482

**Verwaiste Eltern:** Tel. 09281/63619 (Frau Milly Müller)

**Landwirtschaftliche Familienberatung** (früher Bauernnotruf) Tel. 07950/2037

**Hospizverein Naila:** 0162/3864795

**Internet:** <http://www.issigau-evangelisch.de>

<http://www.kiga-christophorus.de>

### Impressum:

**Herausgeber:** Evang.-Luth. Kirchengemeinde Issigau

**V.i.S.d.P.:** **Gemeindebrief-Team** der Kirchengemeinde Issigau:

Pfr. Herbert Klug, Heinrich Ney, Sandra Hüttner, Sandra Jaksch, Marylin Klug

**Fotos:** Sandra Hüttner, Helmut Welte, Heinrich Ney, Sandra Jaksch, Foto-König (Bad Lobenstein),  
Lebenshilfe Hof

**Satz:** Heinrich Ney

**Druck:** www.GemeindebriefDruckerei.de, Auflage: 600 Exemplare

# Geburtstagssingin

Die Mädchen und Jungen unserer Kita „Christophorus“ erfreuten in den vergangenen zwei Monaten wieder einige „Geburtstagskinder“ mit Liedern, Gedicht und einem ganz persönlichen, individuellen Geburtstagsgeschenk zur Erinnerung. Sie überbrachten ihren singenden Geburtstagsgruß an Gertrud (Liesel) Wachter (98), Erich Fiedler (75), Hildegard Zeeh (75), Brunhilde Höra (80), Herbert Sell (80), Friedhold Strobel (85) und Bodo Heinschke (90).

